

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:

1. **Musk. Sonntagsblatt** (wöchentlich),
2. **Eine landwirthschaftliche Beilage** (monatlich).

Abonnementspreis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche
Zusendung.

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts
Pulsnik
und des Stadtrathes

Insertate
sind bis Dienstag u. Freitag,
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen

bei
Herrn Buchdruckereibes. Pabst
in Königsbrück, in den An-
noncen-Bureaus von Haas
stein & Vogler u. „Invaliden-
bank“ in Dresden, Rudolph
Mosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 84.

18. Oktober 1890.

Bekanntmachung,

die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Secundäreisenbahn Kamenz-Elstra betreffend,

Das Finanzministerium hat beschlossen, die normalspurige Secundäreisenbahn Kamenz-Elstra
am 20. Oktober kfind. Jhs.

dem allgemeinen Verkehr zu übergeben.

An dieser Linie befinden sich außer dem Anschluß-Bahnhofe Kamenz die Haltestellen für Personen- und Güter-Verkehr Wiesa und Thonberg-Prietitz, sowie der End-Bahnhof Elstra.

Die Leitung des Betriebes der genannten neuen Bahnlinie erfolgt durch die Generaldirection der Staatseisenbahnen, welche auch die Tarife und Fahrpläne bekannt machen wird; dagegen verbleibt die Erledigung der auf Bauangelegenheiten und auf die Besitzverhältnisse sich beziehenden Geschäfte im Bereiche der neuen Bahnlinie dem Commissar für Staatseisenbahnbau, Finanzrath Dr. Kürsten in Dresden.

Dresden, am 15. October 1890.

Finanzministerium.
von Thümmel.

Müller.

Bekanntmachung,

die Eröffnung des Betriebes auf der Neubaulinie Kamenz-Elstra betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königl. Finanzministeriums vom 15. d. M., betreffend die Eröffnung des Betriebes auf der normalspurigen Secundäreisenbahnlinie Kamenz-Elstra am 20. d. M., wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Betrieb der genannten Bahnstrecke nach den Vorschriften der in Nr. 6 des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1878 bekannt gemachten Bahnordnung für deutsche Eisenbahnen untergeordneter Bedeutung stattfinden wird und für die Beförderung auf derselben die für die Sächsischen Staatseisenbahnen gültigen Reglements- und Spezialbestimmungen, sowie die für die obenbezeichnete neue Linie veröffentlichten Tarife maßgebend sind.

Die Tarife für die Personen- und Gepäckbeförderung befinden sich auf den Verkehrsstellen ausgehängt. Die der Frachtberechnung unterzulegenden Entfernungen sind im Nachtrag IX zum Kilometerzeiger für den Lokal-Güterverkehr enthalten; letzterer ist bei den Güterexpeditionen zu erlangen.

Die Personenzüge werden nach Maßgabe der im Winterfahrplane enthaltenen Abtheilung 55 verkehren.

Dresden, am 15. October 1890.

Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Raths-, Polizei- und Cassenexpeditionslocalitäten

Sonnabend, den 25. und Montag, den 27. October 1890

werden an diesen Tagen nur ganz dringliche Sachen erledigt und Standesamtssachen nur Vormittags 8 bis 10 Uhr expedirt.

Die Sparkasse bleibt jedoch am Sonnabend und Montag zu den bestimmten Geschäftsstunden geöffnet.

Pulsnik, am 8. October 1890.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

Bekanntmachung.

An Abführung der auf den II. Termin 1890 fälligen Steuern

bis mit 21. October d. J.

wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

Pulsnik, am 16. October 1890.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

Quittung und Dank.

Nachverzeichnete Beiträge sind auf hiesiger Rathsexpedition für die Wasserbeschädigten des Elbthales eingegangen und an die Casse der Königlichen Kreishauptmannschaft behufs Weiterbeförderung abgeben worden.

Pulsnik, am 16. October 1890.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgmstr.

3 M. om. Organ. Ködiger, 3 M. Fr. Beyrich, 1 M. Ed. Kayser, 30 M. Rath. Hempel, 10 M. Hugo Hauffe, 1 M. J., 1 M. 50 J. verm. Raschig, 5 M. Böttner, 1 M. B., 1 M. 50 J. Schuldir. Dreher, 1 M. Schn., 50 J. G., 1 M. W., 3 M. D., 3 M. Wwe. Kotte, 5 M. Wwe. Liebcher, 4 M. W. Wolf, 212 M. Ertrag eines Concertes des Männergesangvereins und des Sängerbundes, 3 M. 40 J. A. H., 2 M. F., 1 M. B., 2 M. N., 5 M. Krankenunterstützungsverein Friedersdorf, 3 M. Wwe. Stempel, 3 M. homöopathischer Verein, 3 M. Wwe. Kreyzig, 1 M. J., 1 M. W., 3 M. A. verm. H., 1 M. G., 1 M. G., 2 M. B., 5 M. Messerschmidt, 104 M. 15 J. Ertrag einer theatral. Aufführung des hies. Bürgerjugendvereins, 2 M. Sch., 1 M. 50 J. R. G., 16 M. Schule Obersteina, 1 M. W. R., 7 M. 2 J. Gewerbeverein der Metallarbeiter, hier, 2 M. P., in Summa 456 M. 17 Pf.

Zur Arbeiterfrage.

Einen seltenen Fabrikarbeiter hat in den letzten Monaten eine Chemnitzer Maschinenbauanstalt längere Zeit beschäftigt. Um die Lage der Chemnitzer Arbeiter, ihre Anschauungen, ihr materielles und geistiges Wesen aus eigener Erfahrung kennen zu lernen, hat ein junger Theologe aus Dresden für längere Zeit während des letzten Sommers in einer hiesigen Maschinenfabrik als einfacher Handarbeiter Beschäftigung genommen. Unerkannt hat er unter Arbeitern gewohnt, mit ihnen gegessen, mit ihnen die arbeitsfreie

Zeit verbracht, überhaupt in jeder Beziehung das Leben eines einfachen Fabrikarbeiters geführt, der auf dem schmalen Erwerb seiner Hände angewiesen ist. Es ist ihm dieses derart gelungen, daß weder die betreffende Fabrikleitung, noch die Mitarbeiter unseres Theologen von der eigentlichen bürgerlichen Stellung desselben eine Ahnung hatten. Wir brauchen wohl kaum hinzuzufügen, daß es nicht Neugierde war, die einen Candidaten der Theologie bewegte, auf Monate Wanderbursche und Handarbeiter in einem Bezirk zu werden, der allerdings zum Studiren der modernen Arbeiterfrage ganz besonders geeignet ist. Es

war der Drang, die Wahrheit zu finden, der heilige Ernst des Menschenfreundes, der Noth und Mühe an der Quelle studiren, am eigenen Leibe empfinden will, um dereinst als Geistlicher für die Bedürfnisse der Zeit und der Armen ein besseres Verständniß zu haben. Ein derartiger Drang, die Wahrheit zu finden, ist auf dem Gebiete der Arbeiterfrage für unsere Zeit charakteristisch. Die deutsche Literatur über die Arbeiterfrage besitzt Werke genug, die lediglich vom Studierzimmer oder vom „grünen Tisch“ aus urtheilen. Damit ist nicht geholfen, sondern geschadet, denn ihnen sind namentlich die zahlreichen, durchaus schiefen